

Gruppe Public Mental Health PMH

Lenggstrasse 31
8029 Zürich

Tel. 1-384 23 98 (Sekretariat)

1-384 26 21 (direkt)

Fax 1-384 33 96

Prof. Dr. Peter C. Meyer

meyer@bli.unizh.ch

Herr
Dr. Peter Muster
Bahnhofstrasse 1
8000 Zürich

Zürich, 25. Juli 2003

Feedback zur Nationalfonds-Ärztbefragung

Sehr geehrter Herr Muster

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Studie des Schweizerischen Nationalfonds zum Thema „Arbeitszufriedenheit von Ärztinnen und Ärzten in unterschiedlichen Praxiskontexten“, die wir im vergangenen Sommer durchführten.

Mit dem beiliegenden Feedback erhalten Sie die Auswertung Ihrer persönlichen Daten sowie der Daten Ihrer Patienten. Das Feedback ist so gestaltet, dass Sie sich mit den anderen (anonymisierten) Teilnehmern der Studie vergleichen können. Die Daten genügen allen wissenschaftlichen Kriterien bezüglich der Stichprobengrösse und der Erhebungsmethode.

Falls Ihnen Angaben unverständlich erscheinen oder Sie Fragen zur Datenauswertung haben, zögern Sie nicht, uns über die oben angegebene Adresse zu kontaktieren.

Wir freuen uns, wenn das Feedback für Ihre Arbeit nützlich ist.

Mit freundlichen Grüssen

Projektmitarbeiter

Projektleiter

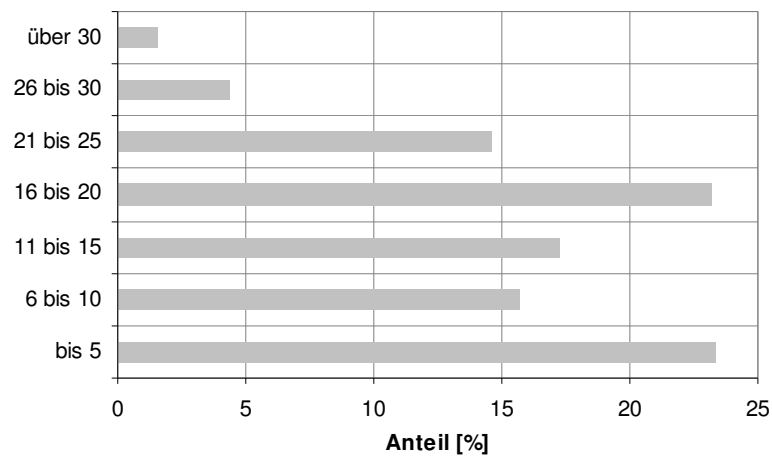
Dr. Jürg Schwarz

Prof. Dr. Peter C. Meyer

Beilage: Feedback

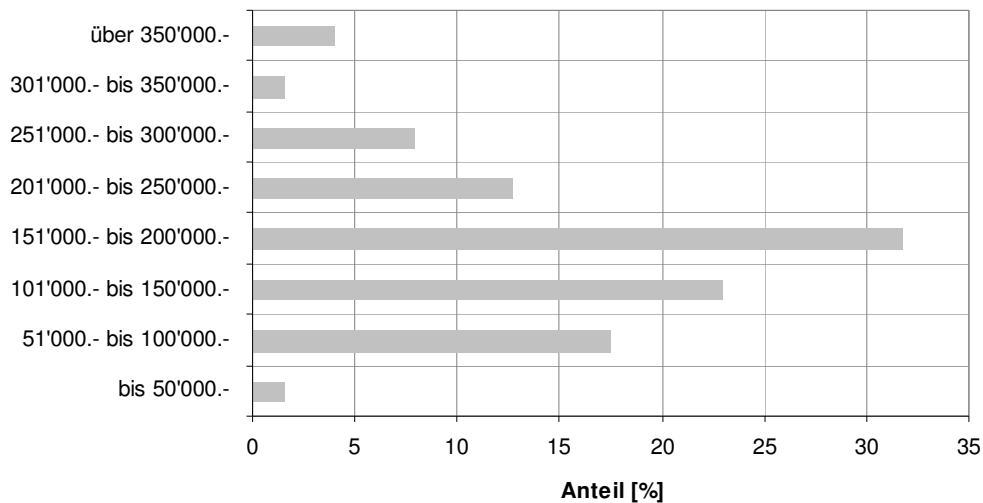
Seit wann in derselben Praxis

Zeitspanne [Jahre]



Gesamteinkommen

Einkommensklasse [Franken]



Wohnform

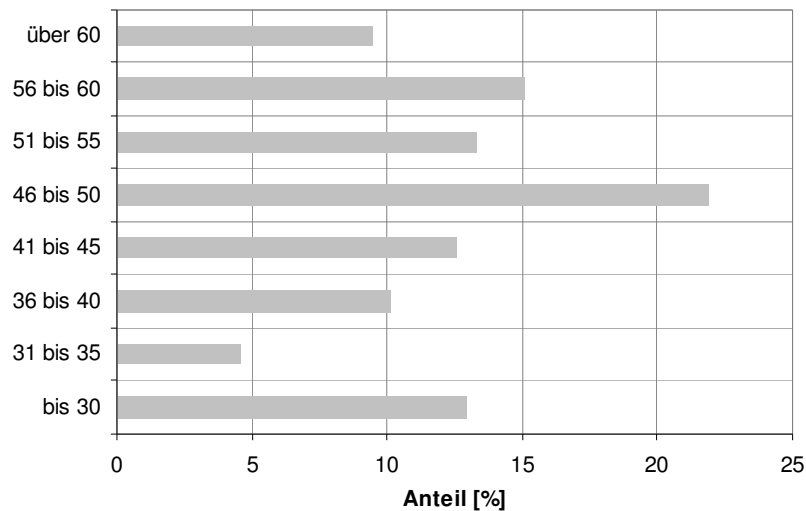
Zusammen mit LebenspartnerIn und Kindern	63 %	█
Zusammen mit LebenspartnerIn	21 %	█
Allein	11 %	█
Allein mit Kindern	3 %	
In einer Wohngemeinschaft	2 %	
Andere Wohnform	1 %	
	100 %	

Berufliches Umfeld und Lebenssituation

	Antwort "Ja"	
Sind Sie zufrieden mit der Unterstützung durch BerufskollegInnen?	97 %	█
Überwiegen die positiven Seiten im Beruf?	99 %	█
Würden Sie nochmals dieselbe Fachrichtung wählen?	69 %	█

Arbeitszeit

Arbeitszeit pro Woche [Stunden]



Aufteilung der Gesamtzeit

Wie viel Ihrer Gesamtzeit geht pro Woche an die folgenden Sektoren?

	min	mean	max	
Beruf, Weiterbildung, Fachlektüre	10 %	54 %	85 %	
PartnerIn, Kinder, häuslicher Bereich	7 %	32 %	80 %	
Interessen, Freundeskreis, Hobby, Politik	0 %	13 %	41 %	

Wie viel Zeit würden Sie gerne pro Woche in die einzelnen Sektoren investieren?

	min	mean	max	
Beruf, Weiterbildung, Fachlektüre	10 %	47 %	70 %	
PartnerIn, Kinder, häuslicher Bereich	13 %	34 %	80 %	
Interessen, Freundeskreis, Hobby, Politik	3 %	19 %	50 %	

Aufteilung der Arbeitszeit

Wie viel Ihrer Arbeitszeit geht pro Woche an die folgenden Sektoren?

	min	mean	max	
Arbeit am Patienten	25 %	65 %	90 %	
Teamarbeit	0 %	7 %	50 %	
Administrative Tätigkeiten	5 %	17 %	50 %	
Weiterbildung, Fachlektüre	2 %	10 %	40 %	

Wie viel Zeit würden Sie gerne pro Woche in die einzelnen Sektoren investieren?

	min	mean	max	
Arbeit am Patienten	25 %	69 %	87 %	
Teamarbeit	0 %	9 %	55 %	
Administrative Tätigkeiten	0 %	8 %	30 %	
Weiterbildung, Fachlektüre	5 %	14 %	35 %	

Legende

- Ihr Wert
- Minimum
- Mittelwert der Stichprobe
- Maximum

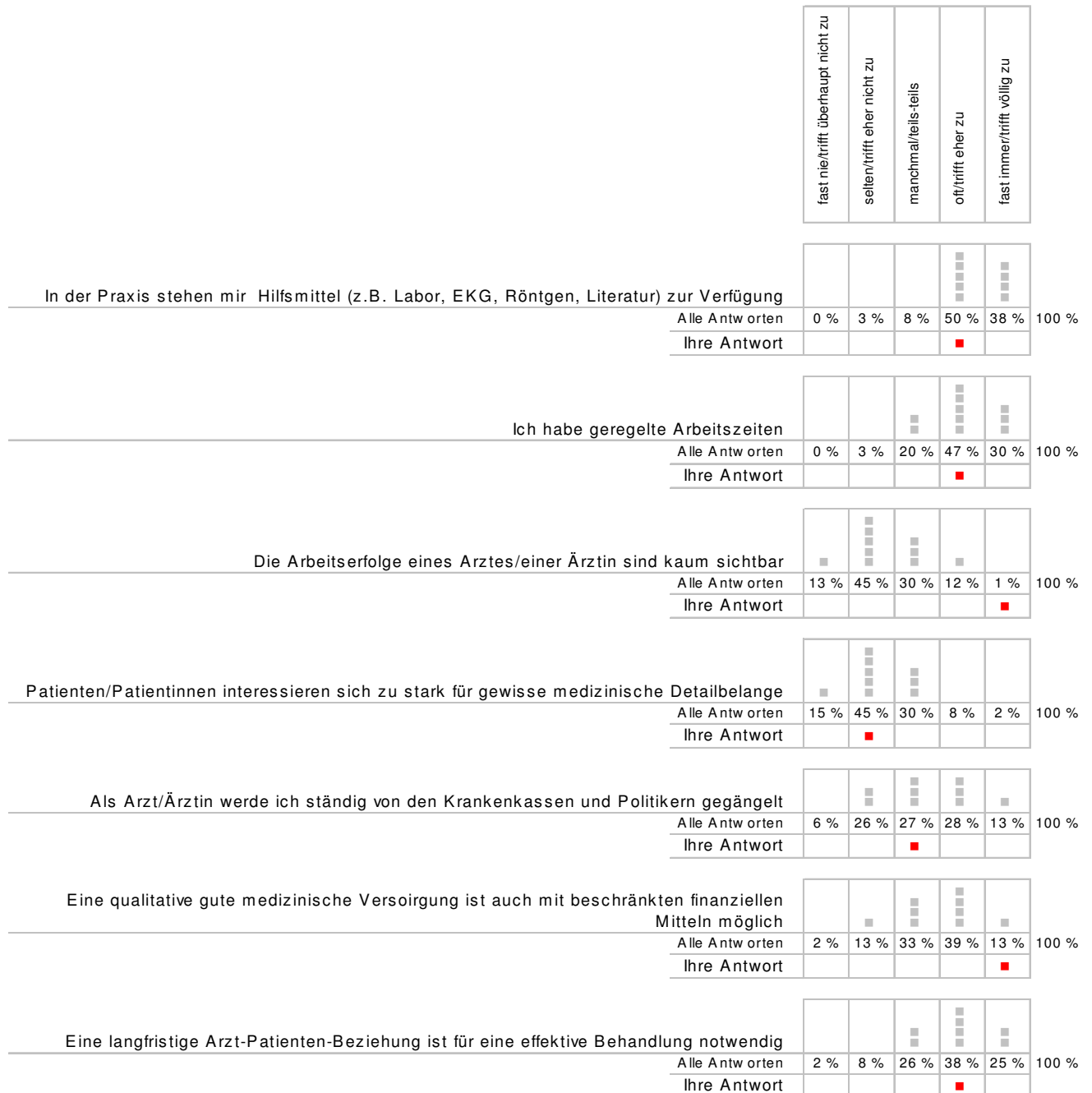
Fragen zur Arbeitssituation Teil I

In diesem Teil stehen Fragen zu Zeitdruck und Arbeitsorganisation und dem Spannungsfeld Routine vs. Abwechslung im Zentrum.



Fragen zur Arbeitssituation Teil II

Bei diesem Teil geht es um strukturelle Faktoren Ihrer Arbeit und er befasst sich mit aktuellen Kontroversen in Ihrem Arbeitsgebiet: Arzt-Patientenbeziehung, Einmischung von Krankenkassen/Politik, Kostenproblematik usw.



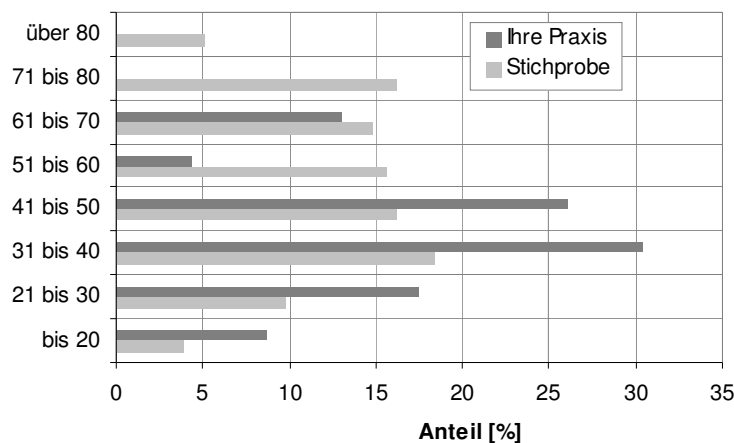
Vergleichen Sie Ihre Praxis mit der Ihrer KollegInnen

Der Alters- und Geschlechtervergleich zeigt Ihnen Unterschiede zwischen den wichtigsten Charakteristiken Ihrer Praxis und der Grundgesamtheit auf. Oft lassen sich Differenzen bei Einschätzungen auf Unterschiede hier zurückführen. So ist bekannt, dass ältere Patienten ein anderes Verhalten hinsichtlich Nachfragen oder Informationen haben als jüngere.

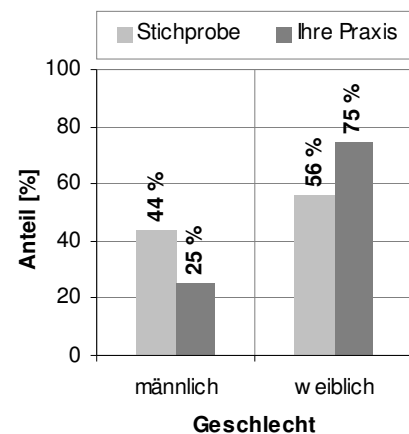
Die Befragten sind in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle Eigentümer einer Praxis. Praktisch alle Befragten arbeiten in irgendeiner Form mit anderen Leistungserbringern zusammen. Meistens werden in diesem Zusammenhang Qualitätszirkel genannt. Üblich sind hier Treffen im Monatsrhythmus.

Die gemittelten Patientenprofile („Antworten der PatientInnen“) geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre Praxis mit denen der anderen zu vergleichen. Es ist wichtig zu wissen, dass hinter den Mittelwerten meist eine erhebliche Streuung vorhanden ist.

Altersverteilung Ihrer PatientInnen



Geschlecht Ihrer PatientInnen



Wem gehört die Praxis?

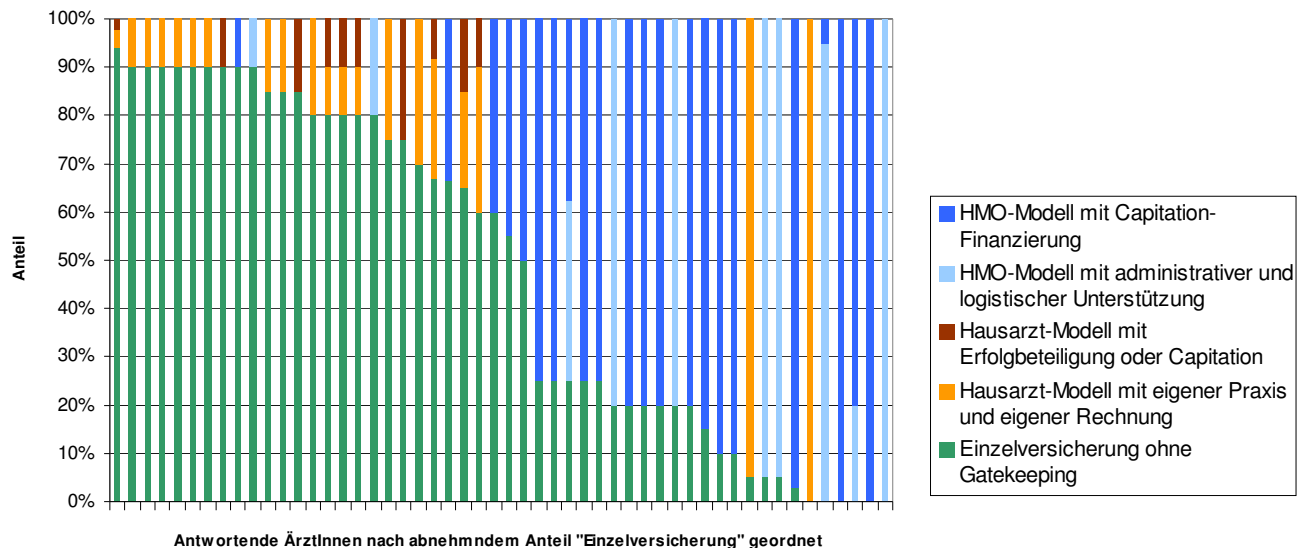
Mir, ich bin Eigentümer	58 %	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Mir und weiteren Ärzten	29 %	■ ■ ■ ■
Ich bin Miteigentümer (AG oder Genossenschaft)	2 %	
Andere	11 %	■
	100 %	

Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern

	Antwort "Ja"	Mittlere Anzahl Treffen pro Jahr
Qualitätszirkel	66 % ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	11 ■ ■ ■ ■ ■ ■
Supervision	24 % ■ ■	10 ■ ■ ■ ■ ■ ■
Balintgruppe	14 % ■	13 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Andere	21 % ■ ■	-

Versicherungsformen

Etwa die Hälfte der 103 antwortenden ÄrztInnen weisen einen Anteil der Versicherungsform „Einzelversicherungen ohne Gatekeeping“ grösser als 95% aus. Die andere Hälfte weist einen Anteil zwischen 94% und 0% aus, mit entsprechender Ergänzung durch eine oder mehrere andere Versicherungsformen (siehe die Figur).



Beurteilung des Praxismodells

Mein Praxismodell ermöglicht:	Werte	0 -10
Einsparung im Gesundheitswesen	10	■
Eine hohe Behandlungsqualität	8	■
Ein hoher Therapieerfolg	8	■

An meinem Praxismodell schätze ich:	Werte	0 -10
Die autonome Zeiteinteilung	9	■
Das hohe Einkommen	5	■
Die hohe Arbeitsplatzsicherheit	7	■

Das gegenwärtige Vergütungssystem (aktuelle Tarife) ist nützlich für:	Werte	0 -10
Einsparungen im Gesundheitswesen	5	■
Eine hohe Behandlungsqualität	7	■
Einen hohen Therapieerfolg	6	■

Legende

- Ihr Wert
- Mittelwert der Stichprobe

